

Aug | Sep | Okt 2021



LuthergemeindeZwickau

glauben.leben.wachsen.

mit.teilen

Lesen, was die
LuthergemeindeZwickau
bewegt.

- 02 Vorwort
- 04 Andacht
- 12 Familiengottesdienst an Pfingsten
- 16 Bauen hört niemals auf!
- 28 lebens.raum startet durch!
- 22 Jesus in der Bahnhofsvorstadt
- 26 Praktikantin in der Luthergemeinde
- 27 aus.zeit
- 40 Die Orgel lacht!
- 42 unser missionsprojekt
- 44 Omid on mission
- 47 mut.macher

Liebe LeserInnen unseres Gemeindemagazins,

als Herausgeber präsentiert Ihnen der Förderverein „Modellprojekt Lutherkirchgemeinde Zwickau e.V.“ Informationen aus Ihrer Kirchgemeinde in der Zwickauer Bahnhofsvorstadt für die Monate August bis Oktober 2021.

Die Corona-Zeit war in den letzten Monaten immer eine große Herausforderung für uns alle. Es galt, ständig darauf zu achten, welche Schutzmaßnahmen aktuelle Gültigkeit haben. Häufig wechselnde Regeln lösten bei vielen Menschen Verwirrung aus und einige sind einfach nicht mehr hinterher gekommen.

Aus unterschiedlichen Medien und aus unserem persönlichen Umfeld bekamen wir unterschiedliche Informationen zur Schwere der Pandemie.

Die einen sprachen von einer weiteren Grippevariante, die man gut übersteht, oder stellten die Existenz der Pandemie in Frage. Andere warnten vor einem gefährlichen Virus und beriefen sich z. B. auf Erfahrungen des Personals und der Patienten in den Krankenhäusern. Einige bangten um ihre Schul- und Berufsabschlüsse oder gar um ihren Geschäftsbetrieb bzw. Arbeitsplatz.

Andere bangten um das Leben eines Angehöri-

gen oder um ihr eigenes. Nicht wenige mussten letztlich voneinander loslassen und Abschied nehmen.

Wieder andere protestierten aus verschiedenen Gründen gegen die Corona-Einschränkungen und ignorierten mehrheitlich die Hygieneregeln und es gab Proteste gegen die Protestierer. Bei Demonstrationen kam es zu gegenseitigem Hass, Gewalt und Zerstörung. Häufig war in letzter Zeit von „Spaltung der Gesellschaft“ die Rede.

Wenngleich die Impfbereitschaft im Lande sehr hoch ist, so gibt es auf der anderen Seite Impf-Skeptiker und -Ablehner.

Regelmäßig wurden unsere regierenden PolitikerInnen, aufgrund der getroffenen Entscheidungen nicht nur von den parlamentarischen Oppositionen schwer kritisiert – mitunter auch von uns Christen. Dabei haben wir weniger die Aufgabe, die PolitikerInnen zu kritisieren, sondern eher für sie zu beten. Und wie geht es jetzt weiter?

Werfen wir doch wieder einmal einen Blick

auf die Jahreslosung 2021 aus der Bibel. Da heißt es: *Jesus Christus spricht: „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“* (Die Bibel, Lukasevangelium, Kapitel 6, Vers 36)

Ich denke, in diesem Vers liegt der „Schlüssel“ dazu, wie wir zukünftig miteinander umgehen können.

Ein freikirchlicher Pastor (Name leider unbekannt) erklärt Barmherzigkeit so: *„Barmherzigkeit ist eine Eigenschaft Gottes und inspiriert Menschen dazu, dem anderen überdurchschnittlich viel Verständnis entgegenzu-*

bringen. Barmherzigkeit ist eine Motivation, die für andere das Beste will. Barmherzigkeit ist tätige Nächstenliebe.“

Wenn wir dies beherzigen, dann lernen wir, wie man ohne Groll die Meinungen der anderen akzeptieren kann, solange sie sachlich und weder hasserfüllt noch menschenfeindlich sind.

Lassen Sie uns gemeinsam unsere eigenen Standpunkte an diesem Bibelvers messen und mancher „Knoten“ wird sich lösen, auch in unserer Luthergemeinde.

Herzlichst
Ihr Thomas Mayer



Förderverein Modellprojekt
Lutherkirchgemeinde Zwickau e.V.

fördern.mitarbeiten.unterstützen.



THOMAS MAYER
VORSITZENDER FÖV

Fotos: Daniela Hommel



**Neige, HERR, dein Ohr und höre!
Öffne, HERR, deine Augen und sieh her!**

Die Bibel, 2. Buch der Könige, Kapitel 19, Vers 16

König Hiskia ist am Boden zerstört. Fertigt mit der Welt! Er steht mit dem Rücken zur Wand. Nichts geht mehr!

Er hat Angst vor dem König von Assyrien, der mit seinem Heer vor den Toren Jerusalems lagert. Das Nordreich Israel hatte er schon platt gemacht und nun war das Südreich Juda sein nächstes Ziel. Militärisch ist Juda seinem Gegner hoffnungslos unterlegen.

Und als ob das nicht genug ist, muss er auch noch damit rechnen, dass sich sein eigenes Volk gegen ihn wendet und sich dazu entschließt, zu kapitulieren. Ein Botschafter des Königs von Assyrien hatte in einer

publikumswirksamen, cleveren Rede dem Volk klar gemacht, dass es besser wäre, kampfflos aufzugeben und sich den Assyrern zu unterwerfen.

Und mal ehrlich: Nach menschlichem Ermessen gibt es hier nicht viel zu gewinnen für Hiskia und sein Volk.

Aber die Bibel sagt, dass Hiskia ein ganz besonderer König war. Er ist einer der wenigen, über den es heißt: Er tat, was dem Herrn wohlgefiel. Er befolgte die Gebote seines Gottes und er vertraute ihm wie kein anderer König.

Und auch in dieser völlig ausweglosen Situation hält er an Gott fest. Er

geht in den Tempel, um seine Situation mit Gott zu besprechen. Er legt die Sorgen, Ängste und die Last, an der er zu schleppen hat, vor Gott hin. Er weiß sich als der von Gott eingesetzte König und gibt die Verantwortung an Gott ab. Es ist Gottes Sache, sie aus dieser Situation zu retten.

Und in diesem Gebet des Hiskia steht folgender Vers: **Neige, HERR, dein Ohr und höre! Öffne, HERR, deine Augen und sieh her!**

Dieses vielleicht ein bisschen naiv wirkende Gebet macht deutlich, wie sich Hiskia in dieser Situation gefühlt hat, und ich kann mich gut in ihn hinein versetzen.

Ich bin zwar keine Politikerin, die angesichts einer militärischen Bedrohung ein Volk zu führen hat. Aber wir kennen andere Situationen, in denen uns die Sorgen über den Kopf wachsen, die Verantwortung zu viel wird und wir keinen Ausweg sehen.

Gott scheint ganz weit weg zu sein und ich möchte ihn mit Hiskia fragen: Gott, siehst du eigentlich, was in meinem Leben los ist? Hörst du mein Gebet überhaupt?

Wir kommen uns vor, als ob Gott eine Warteschleifenansage geschaltet hat: „Sie sind Nummer 38.465.793 in der Warteschleife. Bitte haben Sie einen Augenblick Geduld.“

Wir verbinden Sie mit dem nächsten freien Engel.“

Hiskia wird mir in dieser ausweglosen Situation zum Vorbild. Denn indem er sich mit seiner bedrohlichen Situation an Gott wendet, ist er schon auf der richtigen Spur.

Im Gebet stellt er seine Probleme in das Licht Gottes. Gegenüber dem allmächtigen Gott, der Himmel und Erde gemacht hat, bekommt die Bedrohung den richtigen Stellenwert, so dass Hiskia weiter beten kann: **Nun aber, HERR, unser Gott, rette uns aus seiner Hand, damit alle Reiche der Erde erkennen, dass du, HERR, Gott bist, du allein!**

Mit diesem neuen Blick auf Gottes Größe kann Hiskia Gott neu das Vertrauen aussprechen. Er traut Gott auf einmal wieder zu, dass er Israel auch aus dieser Notlage retten kann. In diesem Moment hat sich an seiner Lage noch nichts geändert. Das assyrische Heer lagert immer noch vor den Toren der Stadt. Und trotzdem hat sich in Hiskias Herz alles geändert, weil er Gott auf seiner Seite weiß.

Und in der folgenden Nacht kommt tatsächlich die Wende. Gott schickt einen Engel, der gegen das assyrische Heer kämpft, so dass sie den Rückzug antreten müssen. Hiskia und sein Volk sind gerettet.





Hiskia erlebt, dass Gott sein Gebet erhört, auch wenn er zweifelt. Und das gilt auch für uns.

Gott sieht unsere Situation. Es entgeht ihm nichts, was auf dieser Erde passiert. Ihm ist keine Bedrohung, kein Leid und keine Überforderung verborgen. Er hat alles im Blick.

Und Gott hat immer ein offenes Ohr für uns und er reagiert auf unser vertrauensvolles Gebet. Er braucht keinen Weckruf, damit er zuhört, und er hat KEINE Warteschleife, in der wir endlos ausharren müssen.

Ich denke, wir können von Hiskia lernen, wie wir mit Situationen um-

gehen, in denen wir mit dem Rücken zur Wand stehen.

Hiskia geht mit seinen Sorgen zum Gebet in den Tempel. Manchmal tut es auch uns gut, erst mal von dem Problem wegzugehen und uns in Gottes Gegenwart zu begeben. Machen Sie einen Spaziergang, um in Ruhe allein mit Gott zu reden. Nutzen Sie die Gottesdienste und Gebetskreise in der Lutherkirche bzw. in unserem Gemeindezentrum, um vor Gott zu treten.

Im Gebet können wir unser Herz vor Gott ausschütten: Gott die großen und kleinen Sorgen des Alltags vor die Füße legen. Vor ihm

ausprechen, was uns zweifeln lässt und uns den Mut nimmt. Die Dinge abladen, die uns Angst machen.

Wenn unser Herz leer ist, kann Gott uns seine Perspektive auf die Situation schenken. Mit diesem neuen Blick können wir Gott wieder neu das Vertrauen aussprechen, dass er an unserer Seite ist und uns an sein Ziel bringen wird.



Predigtreihe August bis September 2021

neu.anfang

*„Es ist nicht zu spät –
Neuanfang...“ –
singt ein bekannter
deutscher Sänger.*

Nach Corona ist vor Corona und trotzdem sehnen wir uns nach dem Neuanfang. Die Kultur braucht den Neuanfang, die Wirtschaft macht den Neuanfang. In unseren Beziehungen wünschen wir uns den Neuanfang. Die Sonne geht jeden Morgen neu auf. Der Tag nach Silvester fühlt sich an wie ein Neuanfang.

In den Klageliedern, Kapitel 3 heißt es in den Versen 22 und 23 über Gott: „Die Güte des HERRN hat kein Ende, sein Erbarmen hört niemals auf, es ist jeden Morgen neu!“

Wir suchen und wir brauchen immer mal wieder einen Neuanfang bei Gott. Denn wir fallen regelmäßig hin. Nichts ist so umkämpft wie unsere persönliche Beziehung zu Gott. Doch wie viel Geduld hat Gott noch mit mir? Wie viele Chancen habe ich noch auf einen Neuanfang?



Luthergemeinde Zwickau

glauben. leben. wachsen.

NEUANFANG

22.08. **Neue Gerechtigkeit** // 29.08. **Neuer Bund**

05.09. **neu.start** // 12.09. **Neues Leben**

19.09. **Neues Herz**

jeweils 10:00 // Lutherkirche Zwickau und Livestream



Predigtreihe September bis Oktober 2021

gemeinsam

***Gott und ich,
reicht das eigentlich nicht?***

Freunde kann man sich heraussuchen, Familie nicht.

Ähnlich denken wir auch über Gemeinde. Die Menschen in der Gemeinde sind irgendwie vorgegeben, aber ich habe sie mir nicht rausgesucht.

In unserem Fall stimmt das nicht ganz, denn die meisten von uns sind ganz bewusst in der Luthergemeinde Mitglied. Aber spätestens unsere Kinder müssen unsere Gemeindeentscheidung mittragen.

Und wie ist das mit Menschen außerhalb der Gemeinde? Wie stehen diese Menschen in Zusammenhang mit meinem Glauben an Gott?

Wie gehen wir mit Freude und Glück, aber auch mit Streit und Neid miteinander um?

Die Coronazeit hat auch in diesen Belangen als Katalysator gewirkt und viele Verhaltensweisen offenbart und zugespitzt.

Was haben meine Mitmenschen mit meinem Glauben an Gott zu tun?

Darum soll es in der Predigtreihe „gemeinsam“ gehen.



gemeinsam

26. september
**gemeinsam
statt allein**

3. oktober
**gemeinsam
in Not**

10. oktober
**gemeinsam
feiern**

17. oktober
**gemeinsam
zoffen**

24. oktober
**gemeinsam
im Alltag**

jeweils 10:00 // Lutherkirche Zwickau und Livestream

Familiengottesdienst zu Pfingsten



Zu Beginn unseres Familiengottesdienstes an Pfingsten wurden die Teilnehmer in der Kirche und an den Bildschirmen zuhause von Charlotte Groh am Klavier begrüßt.

Anschließend kamen Vivi und Karl zu Wort, die ganz aufgeregt und glücklich waren, dass es wieder Gottesdienst in Präsenz geben konnte.

Sie zeigten uns verschiedene technische Geräte und erklärten uns, dass elektromagnetische Wellen zwar unsichtbar, aber unabdingbar für die Funktion dieser Geräte sind.

Auch den Heiligen Geist kann man nicht mit den Augen sehen, aber ohne

sind wir nicht „betriebsfähig“.

Nach dieser kurzen Einleitung wurden wir durch die Lobpreisband musikalisch auf den Gottesdienst eingestimmt, in der u. a. Charlotte Groh und Henriette Wagner mitwirkten. Die Kinder durften in der Kirche wieder mit Tüchern tanzen – natürlich im Rahmen der geltenden Hygienemaßnahmen.

Anschließend sahen wir zwei Menschen aus der Zeit, in der Jesus lebte. Sie liefen durch die Kirche und unterhielten sich ganz euphorisiert über die Gabe des Heiligen Geistes, die sie erlebt hatten. Plötzlich gab es ein großes Brausen des Himmels, Feuer und



Zungen kamen hinab und auf einmal konnten alle Menschen Gottes Wort verstehen. Sie wurden von neuer Energie erfüllt und die Atmosphäre war geprägt von Frieden, Harmonie und Glück.

Checker Jim, der gerade mit dem Chaos an seinem Schreibtisch beschäftigt war, hörte das Gespräch mit. Es weckte seine Neugier und er wollte unbedingt mehr von diesem belebenden Ereignis erfahren.

Wie gut, dass gerade unser Pfarrer Jens Buschbeck in der Nähe war, sodass sich Checker Jim nun Hintergrundinformationen einholen konnte.

Sie sprachen darüber, dass die Jünger traurig

und niedergeschlagen waren, denn Jesus war in den Himmel aufgefahren und lebte nicht mehr unter ihnen auf der Erde. Allerdings hatte er seinen Freunden versprochen, dass er einen Helfer schicken würde, damit die starke Verbindung zu Jesus trotzdem weiterbestehen konnte, und das gab den Menschen Hoffnung und Zuversicht.

Checker Jim und unser Pfarrer unterhielten sich auch darüber, dass es einen unsichtbaren Superhelden gibt, der uns hilft und unterstützt, um unser Leben so zu gestalten, dass wir am Ende bei Jesus ankommen können. Er legt uns die richtigen Worte in den Mund, um

anderen von Jesus erzählen zu können, und erfüllt uns mit neuer Kraft, wenn wir uns ausgelaugt fühlen.

Dieser Superheld ist nicht Superman oder Batman, sondern der Heilige Geist, der in uns wohnt. Durch ihn trägt jeder ein Stück von Jesus in seinem Herzen. Das war es

also, worüber die beiden Reisenden so begeistert sprachen.

Es war natürlich auch eine tolle Nachricht für Checker Jim, der nun ganz genau wissen wollte, wie man diesen Heiligen Geist bekommen kann.

Nichts leichter als das, erklärte uns unser Pfarrer: Jeder Mensch, der



an Jesus glaubt und ihm vertraut, bekommt den Heiligen Geist geschenkt. Es braucht nur ein Gebet, zum Beispiel: „Jesus, du sollst der Herr meines Lebens sein. Du sollst auf dem Thron meines Herzens sitzen.“

Plötzlich strahlten die Augen von Checker Jim, denn dieses Gebet hatte er schon einmal gesprochen. Er hat seinen helfenden Superhelden also schon lange als stetigen Begleiter dabei.

Grund genug, um über diese Freude nochmals zu singen und zu tanzen. Dies wurde angeleitet durch unsere Lobpreisband und Julia, Michelle und Josef aus dem Team Kindergottesdienst.



Im Anschluss gab es eine Aktion für die Kinder. In der Kirche waren verschiedene Symbolkärtchen zu der Pfingstbotschaft versteckt. Wer sie fand, durfte sie an einen Pfingststrauß binden und ihn anschließend mit nach Hause nehmen.

Zum Schluss wurden wir mit einem Segenslied

in den angebrochenen Feiertag verabschiedet.

Begleitet mit dem Lied „Die Affen rasen durch den Wald“ verließen viele bunte Pfingststräuße mit samt ihren Familien die Kirche, der nun wieder neues Leben eingehaucht worden war.



LAURA KREUSEL

Bauen hört niemals auf!

So könnte man das Geschehen formulieren. Wenn man den Eindruck hat, endlich die groben Probleme und Schäden angegangen und beseitigt zu haben, tut sich an einer anderen Stelle ein Problem auf. So hatten wir in den vergangenen zwei Jahren mit Schäden zu kämpfen, die umfangreiche Reparaturen zur Folge hatten.

Nachfolgend möchte ich exemplarisch an vier Beispielen davon berichten.



GEMEINDEREFERENT
FRANK KRÄMER

Das historische Pflaster vor der Kirche:

Das denkmalgeschützte Pflaster ist nicht optimal verlegt worden und genügt nicht den Ansprüchen einer vitalen Kirchengemeinde.

Deswegen kommt es immer wieder zu Beschädigungen. Momentan bleibt uns nichts anderes übrig, als ständig diese Schäden notdürftig zu reparieren.



Die Wasserschäden in der Kirche:

Verstopfte Dachrinnen und schlecht ausgeführte Dachsanierungsarbeiten haben zu Wassereintrüben in das Bauwerk geführt. Nachdem aufwendig mit Hubsteigern die Dachrinnen gesäubert wurden, versuchen wir nun die Wasserschäden in der Kirche wieder zu beseitigen.



Der Wendelstein:

Der Turmaufgang in der Lutherkirche war 2018 von einem kleinen Sandsteinabbruch betroffen. Im Zuge der Reparatur durch den Steinmetz sind wesentlich umfangreichere Schäden am Turm sichtbar geworden. Momentan haben wir über 60.000 EUR verbaut, um die Stabilität herzustellen und neue Schäden zu vermeiden.



Das Flachdach des Lutherheims:

Das Flachdach im Anbau wurde bei der energetischen Sanierung nicht in die Planungen mit einbezogen. Wie sich herausstellte, war das ein Fehler. Die Abdeckung ist über die Jahre brüchig und löchrig geworden und bereits zweimal mussten wir Stellen flicken lassen. Dazu kommt, dass die Unterkonstruktion nicht dem heutigen Stand der Technik entsprechend ausgeführt wurde. Das ergibt den Bedarf einer Sanierung im Volumen von etwa 80.000 EUR.

Wir diskutieren gerade mit der Landeskirche über die entsprechende Umsetzung dieses Projektes.



Über allen diesen Tätigkeiten bleibt unsere Prämisse: Diese Gebäude sollen uns nützen, das Reich Gottes voranzubringen und die Gemeinde wachsen und gedeihen zu lassen.



lebens.raum startet durch...

Lange haben wir auf die Wiederaufnahme unserer regulären Arbeit im lebens.raum gewartet. Der Nähkurs war das erste Angebot, das wir für euch wieder starten konnten. Immer mittwochs von 9:00 bis 11:00 warten für die Teilnehmer kreati-

ve Angebote rund ums Thema Nähen. Ihr könnt jedoch auch gerne ein eigenes Projekt mitbringen, das dann gemeinsam umgesetzt wird.

Auch der krabbel.raum ging am 10. Juni in die erste Runde. Es ist schön, wieder Familien in unsere

Räume einladen zu können. Bei schönem Wetter gehen die Kleinen in unserem Garten auf Entdeckungstour und die Mamas und Papas können es sich bei einer guten Tasse Kaffee gemütlich machen und sich austauschen.

Kleine gemeinsame Ausflüge, zum Beispiel an den Schwanenteich, stehen ebenso auf dem Plan wie informative Themen rund um die Entwicklung der Kinder. Wir freuen uns, wenn sich weitere Familien in unseren Räumlichkeiten treffen. Jeweils donnerstags von 9:30 bis 11:30 seid ihr dazu herzlich eingeladen.

Bei einem gemeinsamen Essen schmeckt es doch immer noch am besten! Das finden wir auch. Kristin kocht mit Leidenschaft leckere Gerichte und zaubert tolle Desserts. Von Königsberger Klopsen, über Hähnchen-Curry bis hin zu Pizza wartet vieles zum sich Schmecken lassen auf unsere Gäste. Immer Montag und Mittwoch um 11:30 essen wir gemeinsam. Was an dem jeweiligen Tag gekocht wird, steht an unserer Tafel vor dem Eingang oder ihr ruft einfach vorher an. Das erste gemeinsame Essen haben wir im Garten bei





einem Grillfest bereits gefeiert. An dieser Stelle noch einmal vielen lieben Dank an alle, die dem Lebensraum in den letzten Monaten treu geblieben sind und das Mittag-to-go-Angebot in dieser Zeit genutzt haben.

Bei herrlichem Sonnenschein lockte am 3. Juli der Anwohnerflohmarkt „Trödel & Tratsch“ von „Wir im Quartier“ der

Stadtmission Zwickau die Menschen auf die große Wiese an der Lutherkirche. Die zahlreichen Besucher stöberten nach kleinen Kostbarkeiten und Nützlichem an den Ständen. Am Holzkohlegrill konnte man sich von Horst kulinarisch verwöhnen lassen und sich an unserer Bar eine eisgekühlte Limonade dazu schmecken lassen.



Sitzgelegenheiten luden zum Verweilen ein und die ganz Kleinen erkundeten unsere Spielecke. Es war ein gelungener Tag mit guten Gesprächen.

Kathleen hat mit dem Angebot Lernraum viele Kinder während der Schließung der Schulen unterstützen können. Als die Corona-Fallzahlen sehr hoch waren, stand sie

mit dem Online-Lernen zur Verfügung. Und nun? Aktuell läuft alles wieder ganz regulär. Die Kinder können nach vorheriger Terminvereinbarung zur Nachhilfe kommen oder die Hausaufgaben erledigen. Meldet euch bei uns, wenn ihr in der Bahnhofsvorstadt wohnt und Kinder zwischen 6 und 12 Jahren habt, die Probleme beim Lernen haben.

In Zeiten des Lockdowns konnte sich jeder, der Bedarf hatte, bei uns melden und Termine für Einzelgespräche vereinbaren. Dabei wuchs noch einmal das Bewusstsein dafür, dass es sich einfach manchmal besser anfühlt und wir effektiver helfen können, wenn das Gespräch unter vier Augen stattfindet. Auch wenn unser kaffee.raum wieder geöffnet hat, kann jeder bei Problemen weiterhin einen Einzeltermin mit uns vereinbaren, denn nicht alle Dinge möchte man in einer größeren Runde besprechen.

Ihr sucht einfach einen Ort zum Wohlfühlen oder zum gemeinsamen Quatschen über dies und das? Seit 13. Juli wartet auf unsere Gäste diens-

tags von 9:00 bis 11:00 ein reichhaltiges Frühstückangebot und Montag- und Dienstagnachmittag gibt es wie gewohnt leckeren selbstgebackenen Kuchen.

An manchen Sommertagen, wenn die Temperaturen in die Höhe gehen, schmeckt eine heiße Tasse Kaffee einfach nicht. Auch für diesen Fall haben wir eine Idee: selbstgemachte eisgekühlte Limonade in verschiedenen Sorten. Kommt vorbei und lasst uns gemeinsam anstoßen auf eine tolle und gesegnete Zeit.



Heidi Preuß

Projekt lebens.raum

Im Mai 21 bin ich als Mitarbeiterin im lebens.raum dazu gekommen. Ich bin verheiratet, habe 3 Kinder im Alter von 4 bis 8 Jahren.

Studiert habe ich Bachelor der Sozialarbeit/-Pädagogik und arbeite jetzt hauptsächlich im krabbel.raum mit. Als Mutti von 3 Kindern, kann ich vielleicht etwas aus dem eigenen „Nähkästchen“ weitergeben.

Neben der Arbeit im krabbel.raum liegt mir die Freundschaft und Unterstützung unserer

internationalen Mitglieder und Gäste insbesondere der Frauen am Herzen.

Ich freue mich über einen fröhlichen Austausch bei Kaffee, im Gewusel der Kinder und von Herz zu Herz.



HEIDI PREUSS

Team Kinder, Jugendliche und Familien

Danke:

- > Wir danken für die vielen Kindergottesdienstmitarbeiter, die sich trotz Corona immer wieder bei verschiedenen Angeboten engagiert und eingebracht haben.
- > Wir danken für alle unterstützenden Hände, die den Familien im Lockdown beistanden.
- > Wir danken für die schönen Familiengottesdienste, die wir im Juni und Juli gemeinsam als ganze Gemeinde feiern konnten.

Bitte:

- > Wir bitten für alle Eltern und Kinder, dass sie in diesem Sommer wieder gemeinsam auftanken können, die Ehen gestärkt werden und sie mit neuer Kraft ins neue Schuljahr starten.
- > Wir bitten darum, dass Gott die Kinder vor Gefahren und Schaden beschützt.
- > Wir bitten um neue Mitarbeiter für den Kindergottesdienst, der ab September hoffentlich wieder geregelt stattfinden kann.
- > Wir bitten für die Jugendlichen, die nach dem Sommer neue Wege einschlagen und sich vielleicht bei ihrer Zukunftswahl immer noch unsicher sind, dass Gott ihre Wege lenkt.

Julia Markstein, Teamleitung Team Kinder, Jugendliche und Familien

Gebetsanliegen



JESUS IN DER BAHNHOF

eine familienorientierte missionarische

Nachdem unser missionarisches Stadtteilprojekt „Jesus in der Bahnhofsvorstadt“ im Sommer letzten Jahres von der Landeskirche bewilligt wurde, begann für uns die Suche nach einem geeigneten Mitarbeiter. Bereits im September 2020 sollte das Sozialprojekt in den Räumen der Luthergemeinde starten.

Es gingen Bewerbungen und Anfragen ein, es wurden Gespräche geführt – trotz allem blieb die

Stelle unbesetzt. Obwohl wir darauf vertrauten und immer wieder dafür beteten, dass Gott den Bewerbungsprozess in seine Hand nehmen und uns einen geeigneten Bewerber schicken möge, stellte sich zumindest bei mir eine Mischung aus Frustration, Resignation und Traurigkeit ein.

Mir liegt „Jesus in der Bahnhofsvorstadt“ sehr am Herzen, weil ich davon überzeugt bin, dass dieses Projekt einen

guten Nährboden vorfindet, dass es „dran“ ist. Ich sehe darin eine große Chance, Menschen von Jesus zu erzählen und ihnen unseren Herrn nahe zu bringen.

Die erfolglose Mitarbeitersuche hat mir – mal wieder – vor Augen geführt, dass wir zwar planen und organisieren, uns engagieren und einbringen können, aber dass über allem die Gnade und Barmherzigkeit Gottes steht. Wir können unsere

VORSTADT –

Stadtteilarbeit

Bemühungen und unser Bestreben nur immer wieder in Gottes Hand legen; er hat einen Plan für uns und darauf können und müssen wir vertrauen.

Nach vielen intensiven Gebetszeiten kam im März vielversprechende Bewegung in den Bewerbungsprozess: Julia Markstein signalisierte Interesse an der ausgeschriebenen Stelle. Nach angeregten Gesprächen, in denen ein umfassender Austausch stattfand und

viele Fragen besprochen werden konnten, freuen wir uns, dass das Projekt „Jesus in der Bahnhofsvorstadt“ ab Herbst 2021 mit Julia als Mitarbeiterin auf einer 50 %-Stelle beginnen wird.

Für die verbleibenden 50 % hoffen wir und vertrauen darauf, in den nächsten Monaten eine geeignete Ergänzung zu finden, sodass im Zusammenwirken mit Julia das Projekt mit Leben gefüllt werden kann.





Was wird nun also in den nächsten Monaten passieren?

Perspektivisch wollen wir verschiedene Kleingruppen aus den Interessen der Bahnhofsvorstädter entwickeln und durch die Kleingruppenarbeit Beziehungen aufbauen, einander kennenlernen und Leben miteinander teilen.

Um diese Projektideen umsetzen zu können, müssen Beziehungen geknüpft und Netzwerke aufgebaut werden, Ideen entwickelt, gesammelt und geprüft werden.

Daher wird der Fokus zunächst auf der „Hintergrundarbeit“ liegen, deren

Früchte die Projektarbeit als solides Fundament über eine Laufzeit von acht Jahren tragen sollen.

Wenn ihr wissen wollt, wo wir mit „Jesus in der Bahnhofsvorstadt“ stehen, dann fragt gerne bei Julia oder den Mitgliedern der KGV nach.

Wir bitten euch sowohl den Projektstart als auch die Mitarbeitersuche im Gebet zu begleiten.



JANNE HÄHNEL

Ich bin Julia Markstein und wohne seit vier Jahren mit meiner Familie in Zwickau. Geboren wurde ich in Meerane.

Nach meinem Studium am CVJM-Kolleg in Kassel zog es mich erst für ein Jahr nach Afrika und anschließend mit meinem Mann nach Mansfeld in Sachsen-Anhalt.

Durch die Kinder kamen wir zurück in die Heimat. Da ich eine Anstellung im lebensraum bekam und diesen von 2017 bis 2019 mit aufbauen konnte, lebten wir uns auch in der Lutherkirchgemeinde schnell ein.



Vor zwei Jahren kam Jakob, unser drittes Kind, auf die Welt. Nun ist die Elternzeit vorbei und ich möchte wieder ins Berufsleben einsteigen. Da mir unsere Gemeinde sehr am Herzen liegt und ich gerne mit Kindern und Familien zusammenarbeite, habe ich mich entschieden, 50 % dieser Projektstelle zu übernehmen.

Ich bin sehr gespannt, was Gott mit unserer Gemeinde und der Bahnhofsvor-

stadt vorhat, und freue mich auf die Menschen und die verschiedenen Möglichkeiten, Gottes Wort in unseren Herzen wachsen zu lassen und dann auch nach außen zu tragen.

Wer Ideen, Impulse und Gedanken zu dieser Projektstelle auf dem Herzen hat, kann gerne damit zu mir kommen.



„Jesus in der Bahnhofsvorstadt“ ist Teil der Initiative „Missionarische Aufbrüche“ der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens.

Weitere Informationen unter www.kirche-die-weiter-geht.de



// die Lutherabenteuer //

Neulich bei Martin und Lutherina...



Hallo Lutherina, ist es nicht wunderbar, dass wir endlich draussen spielen können?

Ja, das Wetter ist klasse, lass uns doch gleich raus gehen!



Weißt du noch wie wir das letzte Mal mit Jesus geredet haben? Können wir heute auch ein Abenteuer mit ihm erleben?



Oh ja! In der Natur können wir ganz besonders tolle Abenteuer mit Gott erleben. Denn er hat ja die ganze Welt gemacht.

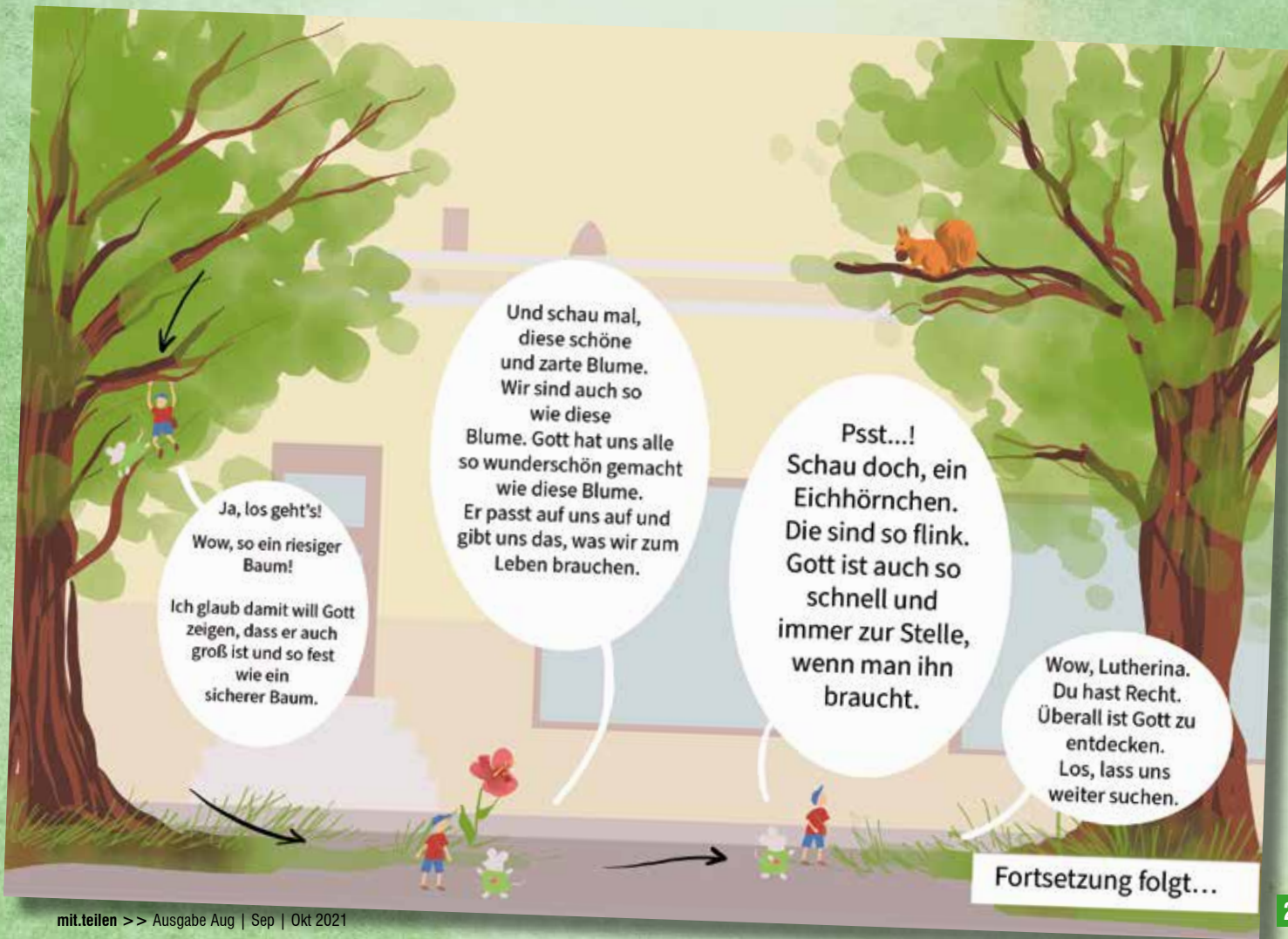
Wirklich? Das klingt ja spannend...



Das ist es auch. Komm mit, wir machen uns auf Abenteuersuche mit Jesus....

Als Gott die Welt gemacht hat, hat er ganz viel von sich selbst hinein gelegt. Er hat die Erde wunderbar geschaffen. Du kannst dir das vorstellen wie eine Schnitzeljagd. Gott hat uns die Welt gegeben damit wir ihn darin entdecken. Hast du Lust dir ein paar von Gottes Hinweisen anzuschauen?





Ja, los geht's!
Wow, so ein riesiger Baum!
Ich glaub damit will Gott zeigen, dass er auch groß ist und so fest wie ein sicherer Baum.

Und schau mal, diese schöne und zarte Blume. Wir sind auch so wie diese Blume. Gott hat uns alle so wunderschön gemacht wie diese Blume. Er passt auf uns auf und gibt uns das, was wir zum Leben brauchen.

Psst...!
Schau doch, ein Eichhörnchen. Die sind so flink. Gott ist auch so schnell und immer zur Stelle, wenn man ihn braucht.

Wow, Lutherina. Du hast Recht. Überall ist Gott zu entdecken. Los, lass uns weiter suchen.

Fortsetzung folgt...

Hallo, ich bin die neue Praktikantin in der Luthergemeinde

Ich heiße Bettina Schäfer, bin seit 28 Jahren verheiratet und habe zwei Kinder im Alter von 26 und knapp 21 Jahren.

Ich komme aus Hartmannsdorf bei Kirchberg und bin dort in der Kirchgemeinde Bärenwalde-Hartmannsdorf stellvertretende Kirchenvorstands-Vorsitzende.

Nach 30 Jahren als Krankenschwester verspürte

ich den Wunsch, andere Wege einzuschlagen. In mir wuchs die Sehnsucht, herauszufinden, wie es ist, sich auf Gottes Wege einzulassen, sich ihm zu unterstellen. Herauszufinden, welche Gaben und Fähigkeiten Gott in mich hineingelegt hat und diese zu seiner Ehre einzusetzen.

Ich habe daraufhin meinen Job gekündigt,

um frei zu sein für das, was Gott mit mir vorhat. Gemeinsam mit Jesus möchte ich mich nun auf den Weg machen und dieses Praktikum nutzen, um das herauszufinden. Ich möchte lernen, wie Kirchgemeindearbeit gut gelingen kann, um Menschen mit der rettenden Botschaft bekannt zu

machen und ihnen dabei zu helfen, Wurzeln zu schlagen.

Ich werde dieses ehrenamtliche Praktikum bis zum Ende des Jahres in der Luthergemeinde absolvieren. Ich freue mich auf viele Begegnungen und gute Impulse, die ich auch an meine Heimatgemeinde weitergeben kann.



Stell dir vor: Du kommst freitags nach Hause, die Woche war wieder stressig. Du legst die Füße aufs Sofa, schaltest den Fernseher an, bist in Gedanken aber gar nicht bei der Sendung. Wieder eine Woche rum, wieder kaum soziale Kontakte neben der Arbeit gepflegt, wieder keine Zeit zum Bibellesen gehabt. Eine aus.zeit vom Alltag – das wär's jetzt.

Ein Ort zum Auftanken, zum Luftholen. Eine Möglichkeit, neue Menschen kennenzulernen, über die Woche zu sprechen, gemeinsam Abendbrot zu essen, Lobpreis zu halten und mit und über Jesus zu reden.

*Erkennst du dich wieder? Dann habe ich eine tolle Nachricht für dich:
Es gibt eine neue Kleingruppe in unserer Luthergemeinde für Menschen im Alter von 20 bis 35 Jahren, die gemeinsam eine solche aus.zeit nimmt.*

aus.zeit



Wir treffen uns alle zwei Wochen freitags um 19:00 in der Lutherkirche, um den Alltagsstress hinter uns zu lassen und gemeinsam ins Wochenende zu starten. Komm gern vorbei und schau, ob es dir bei uns gefällt. Wir freuen uns auf dich!



HANNAH KLEMM

Hannah ist die erste Tochter von Christina und Matthias Klemm und die große Schwester von Paula und Ida.

Alter: 6 Jahre

Sie liebt es, sich in Hörbücher und Vorgelesenes zu vertiefen und neue Spiele aus der Bibliothek auszuprobieren.

Zehn Fragen...

1. Hast du ein Vorbild oder einen persönlichen Super-Hero?

Ladybug und Cat Noir.

2. Worüber kannst du so richtig lachen?

Wenn Papa lustige Geräusche macht.

3. Was machst du überhaupt nicht gerne?

Aufräumen.

4. An welchen Stellen hilfst du gern mit und warum?

Beim Basteln, weil mir das Spaß macht.

5. Warum gehst du in die Luthergemeinde Zwickau?

Das Singen und der Kindergottesdienst machen mir Spaß.

6. Jesus ist für dich ...?

...ein Helfer.

7. Wer oder was hat dir in schwierigen Situationen weitergeholfen?

Meine Eltern und Freunde und Jesus und Gott.

8. Was willst du mal werden, wenn du groß bist?

Tierretterin.

9. Worauf bist du stolz?

Meine Freunde.

10. Wie kannst du am besten entspannen?

Beim Hörbücher anhören und bei Sonnenschein.



Grafik: Created by Freepik | Foto: privat


Du hast
auch etwas
mit Gott
„er.lebt“?

Egal, ob große oder kleine
Geschichten – wir möchten
sie gern sammeln und unter
dem Titel „er.lebt“
abdrucken.



Kontakt

Telefon: 0176.80559807
oder E-Mail:
melanie.hoefer87@web.de
oder spricht mich gern
einfach vor oder nach dem
Gottesdienst an.



**Aus dem Förderverein
„Modellprojekt
Lutherkirchgemeinde
Zwickau e.V.“**

Mitgliederversammlung

Der Vorstand möchte und muss Anfang September 2021 die ausgefallene Mitgliederversammlung nun endlich nachholen.

Es gibt den Vereinsmitgliedern einiges zu berichten und wichtige Beschlüsse sollen gefasst werden.

Termin und Versammlungsort werden rechtzeitig bekannt gegeben. Die offizielle Einladung dazu versenden wir im August.

**Flüchtlingsarbeit/
Kleiderkammer**

Die Kleiderkammer wird noch im Sommer umziehen (müssen), da die Räume im Verwaltungszentrum von der Stadt Zwickau für andere Zwecke benötigt werden.

Im Juni 2021 gab es dazu zwischen VertreterInnen der Stadt Zwickau und Verantwortlichen aus Gemeinde und Förderverein Gespräche über das „Wie Weiter“.

Bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe lagen leider noch keine konkreten Ergebnisse vor.

Der Förderverein ist in diesem Punkt bereit, auch in Zukunft Verantwortung zu übernehmen.

Spendensammlung Verkündigungsstelle (Frank Krämer)

In den Jahren 2019 und 2020 haben wir Dank der Spenden unserer UnterstützerInnen das Spendenergebnis jeweils mit einem PLUS abschließen können.

Im aktuellen Jahr 2021 müssen wir leider seit Januar einen

Rückgang verzeichnen. Uns fehlen monatlich ca. 1.200,- € bis 1.600,- € an Spenden.

Einige von unseren jahrelangen sehr treuen UnterstützerInnen mussten aus verschiedenen Gründen ihre Spenden herunterschrauben oder ganz einstellen.

Deshalb ergeht von dieser Stelle aus die Bitte vor allem an alle noch Unbeteiligten an der Spendenaktion, mitzumachen.

Bitte leistet euren Beitrag dazu, dass Frank Krämer weiterhin unserer Luthergemeinde als Gemeindereferent dienen kann.



THOMAS MAYER
VORSITZENDER FÖV



Förderverein Modellprojekt
Lutherkirchgemeinde Zwickau e.V.

fördern.mitarbeiten.unterstützen.

fördern.

Echtes Leben für die Bahnhofsvorstadt

FEST

AM LUTHERPARK

11. September 2021
14:30 – 19:00

- ✿ Kistenrutschbahn ✿ Hüpfburg ✿ Sport ✿
- ✿ Spiel ✿ Livemusik ✿ Aktivangebote ✿ Turmführungen ✿
- ✿ Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt ✿

Sonntagsgottesdienste in der Luthergemeinde Zwickau

| Datum | Zeit | Ort | Besonderheiten |
|------------|-------|--------------|---|
| 22.08.2021 | 10:00 | Lutherkirche | |
| 29.08.2021 | 10:00 | Lutherkirche | |
| 05.09.2021 | 10:00 | Lutherkirche | Neustart-Gottesdienst mit Segnungsangebot |
| 12.09.2021 | 10:00 | Lutherkirche | Taufgottesdienst |
| 19.09.2021 | 10:00 | Lutherkirche | |
| 26.09.2021 | 10:00 | Lutherkirche | |
| 03.10.2021 | 10:00 | Lutherkirche | |
| 10.10.2021 | 10:00 | Lutherkirche | Erntedankgottesdienst |
| 17.10.2021 | 10:00 | Lutherkirche | |
| 24.10.2021 | 10:00 | Lutherkirche | |
| 31.10.2021 | 10:00 | Lutherkirche | Übertragung vom Sächs. Gemeindebibeltag |

Alle Gottesdienste werden per Livestream übertragen, der über die Webseite www.luthergemeindezwickau.de oder über unseren YouTube-Kanal abrufbar ist.

Wir machen Gottesdienst-Sommerferien-Pause vom 1. bis 15. August – die wöchentlichen Veranstaltungen finden statt.

Während der Gottesdienste der Luthergemeinde wird parallel Kindergottesdienst in vier altersgetrennten Gruppen angeboten:
 kirchen.mäuse (Kinder von 0 bis 3 Jahren) | schatz.sucher (Kinder von 3 bis 5 Jahren)
 entdeckerkids (Vorschulkinder bis 2. Klasse) | bibel.checker (Kinder ab 3. Klasse)

Unsere Gottesdienste finden nach den gültigen Hygieneregeln statt.

Änderungen vorbehalten | www.luthergemeindezwickau.de

Kollektenplan

- 29.08. Diakonie Sachsen
- 05.09. Evangelische Schulen
- 19.09. Ausländer- und Aussiedlerarbeit der Landeskirche
- 17.10. Kirchliche Männerarbeit
- 31.10. Gustav-Adolf-Werk

An den nicht angegebenen Sonntagen sammeln wir Kollekten für die eigene Kirchgemeinde.



wöchentliche Termine

| | |
|-------------------|---|
| Sonntag | 10:00 Gottesdienst Lutherkirche Livestream auf www.luthergemeindezwickau.de |
| Montag | 15:30 Musikkids + 16:15 Kinderchor Gemeindehaus der Moritzkirche (außer in den Ferien) 19:30 Kantorei (Kirchenchor) (vierzehntägig) Moritzkirche |
| Dienstag | 16:00 Christenlehre (außer in den Ferien) 18:00 wohl.klang – Worte und Musik (vierzehntägig) Lutherkirche 18:30 JG united gemeinsame Jugendarbeit der Kirchengemeinden Luther-Moritz-Johannis Gemeindehaus der Moritzkirche (außer in den Ferien) |
| Mittwoch | 14:30 Schach ab 19:00 Hauskreise (an verschiedenen Orten – bitte sprechen Sie uns an!) |
| Donnerstag | 16:00 Internationaler Bibelgesprächskreis Wir treffen uns, um miteinander in der Bibel zu lesen, mehr über den Glauben zu lernen und miteinander zu beten. Da geht es sprachlich bunt durcheinander – doch die Einheit ist jede Woche neu erlebbar! 19:30 „Gut vorbereitet sein“ Wir legen Wert auf die gemeinsame Vorbereitung der Gottesdienste. Herzliche Einladung, dabei zu sein. |

Hauskreise

Hauskreise bestehen aus Menschen, die miteinander im Glauben unterwegs sind. Sie bieten die Möglichkeit, Gottes Wort im Bibellesen, Gespräch und Gebet zu vertiefen, geben Orientierung und Ermutigung fürs Leben, lassen Freundschaften und Beziehungen entstehen und wecken Freude am gemeinsamen Dienst.

Informationen unter:
kleingruppen@luthergemeindezwickau.de

Alle Veranstaltungen finden, wenn kein anderer Ort angegeben ist, im Gemeindezentrum Lutherheim (GZL), Bahnhofstraße 22, 08056 Zwickau statt.

immer aktuell:
www.luthergemeindezwickau.de

Freitag

17:00 #emc2

Hauskreis für junge Leute ab 13 Jahren

19:00 aus.zeit

Hauskreis für junge Erwachsene

Sprachunterricht „Deutsch“ für Migranten
Informationen und Termine unter:
deutschkurs@luthergemeindezwickau.de

@Janne: Bitte prüfen!!!

Ich habe die Kinderchorgruppen geändert, wohl.klang und aus.zeit ergänzt, FamHK und McTurtle raus genommen

monatliche Termine

19:30 auf.tanken (am ersten Montag im Monat) innehalten, abschalten, beten und gemeinsam Abendmahl feiern

19:30 Gemeindegebetstreff (am zweiten Montag im Monat)

18:00 Gebetskreis (am letzten Donnerstag im Monat)

Wir laden Sie zweimal im Monat ein, gemeinsam für die Gemeinde, ihre Leitungsorgane, ihre Struktur, aber nicht zuletzt auch für die Kranken und Leidenden unter uns zu beten und uns so gegenseitig zu unterstützen. Natürlich können auch alle sonstigen Gebetsanliegen mitgebracht werden und wir wollen sie uns gemeinsam zu eigen machen.

19:30 schwarz.brot (am dritten Montag im Monat)

Ein Termin für alle, die intensiv unseren Herrn suchen, fragen und einladen wollen.

18:30 Gebet zur Heilung an Leib, Seele und Geist (am vierten Montag im Monat)

Lassen Sie sich von geschulten Mitarbeitern segnen und bringen Sie gemeinsam Ihre Anliegen vor Gott.

15:00 Generation 65+ Bibel (am dritten Mittwoch im Monat)

Dank und Fürbitte

Taufen: Levi Löbner, Jakob Markstein, Elise Queck,
Frieda Schuster

Hochzeit: Aylin Gholizadeh und Mostafa Akhonzade

August 2021

30. Aug. – 3. Sept. | Ferienprogramm im lebens.raum

September 2021

05. Sept. | 10:00 | Neustart-Gottesdienst

11. Sept. | ab 14:30 | „Fest am Lutherpark“

Oktober 2021

01. – 3. Okt. | Kinderfreizeit in Jocketa

02. Okt. | 20:00 | Happy Birthday Giora Feidman |
Tour 85 | Lutherkirche

10. Okt. | 10:00 | Erntedank-Gottesdienst

nicht.verpassen

* GZL = Gemeindezentrum Lutherheim | Bahnhofstraße 22 | 08056 Zwickau



frühstücks.raum

Montag bis Mittwoch
9:00 bis 11:00

krabbel.raum

Donnerstag
9:30 bis 11:30

kaffee.raum

Montag bis Mittwoch
14:30 bis 16:30

lern.raum

Dienstag / Mittwoch
14:30 bis 16:30

Gemeindezentrum
Lutherheim
Bahnhofstraße 22
08056 Zwickau

Gefördert durch die Europäische Union, das Land Sachsen und die Stadt Zwickau.



Das Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des aus dem Regionalen Entwicklungsfonds Sachsen (LEIF) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz.



In eigener Sache

Unsere hauptamtlichen Mitarbeiter Pfarrer Jens Buschbeck und Gemeindefereent Frank Krämer fallen krankheitsbedingt für längere Zeit aus. Wir wünschen den beiden alles Gute und schließen sie in unsere Gebete ein.

Dank hilfsbereiter Unterstützung von verschiedenen Seiten können alle Gottesdienste und Gemeindevoranstaltungen wie geplant stattfinden.

Dafür sind wir sehr dankbar.

HAPPY BIRTHDAY

Giora Feidman
TOUR 85

**Samstag,
2. Oktober 2021
20:00**

**Lutherkirche
Zwickau**

Arbeits-mare (Programme: La. Kaufmann, Peter Schmitt Fotografieren, Musik, Eigenes Programm, 2004, 2009)

Kartenverkauf im Büro der Lutherkirchgemeinde oder online
www.ma-cc.com | www.giorafeidman.com | www.eventim.de

Erntedank-Gottesdienst

10. Oktober | 10:00
Lutherkirche Zwickau



Hörst du, wie die Orgel lacht?

Sonntag für Sonntag hört man in der Lutherkirche Klänge einer Band. Gottes Lob zum Gottesdienst!

Die Orgel hörte das und wurde bald doch recht neidisch! Majestätisch, groß, vor einigen Jahren mit Liebe instand gesetzt, fristete sie ihr trauriges Dasein.

Klar, ab und zu übte jemand an diesem alten Instrument, doch keiner hörte zu. Die Orgel wurde immer trauriger und hatte keine Lust mehr, zu klingen.

Doch da kam die Rettung durch unsere Kantorin, Frau Feldheim. Sie entdeckte die Orgel in ihrer Schönheit und erkannte ihren Wert.

Ihr kam eine glänzende Idee. Warum kann man nicht jede Woche ein kleines Konzert geben? Gesagt – getan!

Nach Absprache wurde der erste Termin auf den 18. Mai 21 gelegt. Da es sich noch nicht so richtig herumgesprochen hatte, kamen nur etwa zehn Leute dazu.

Und die wurden nicht enttäuscht.

Denn die Orgel zeigte, was sie kann. Bei voller Lautstärke hörte man sie nicht nur, sondern konnte sie regelrecht spüren!

Welche musikalische Wohltat nach langer Abstinenz bedingt durch die Corona-Maßnahmen. Und so entstand dann auch der Name des Ganzen, nicht Wohltat sondern wohl.klang.

Ab und zu gab es ein paar Töne, die nicht dazu gehörten, aber das

lag nicht an der Kantorin, sondern am Alter und der Renovierungsbedürftigkeit einiger Pfeifen.

Wie faszinierend eine Orgel sein kann, zeigte sich dann in den nächsten Wochen, alleine oder im Duett mit Trompete, Cello, Oboe oder Flöte! Vielleicht kommen sogar noch mehr Instrumente zum Einsatz. Und welche Vielfalt! Da gab es einen Tango, Filmmusik und Lobpreis, der bislang nur mit der Band gespielt wurde, und alles piano oder recht lautstark!

Jeden Dienstag aller vierzehn Tage von 18:00 bis etwa 18:45 hat man



nun Gelegenheit, sich das selbst anzuhören, es sich wohl klingen zu lassen. Der Eintritt ist frei, doch wer mag, kann gern etwas für die Orgel in den Kasten legen.

Man kann viel darüber erzählen, doch kommt einfach vorbei, bringt andere mit und macht euch selbst ein Bild!

Und wer genauinhört, hört die Orgel lachen...



unser missions projekt

Samuel und Anke Meier mit Mika und Simea



In Sambia hat sich Corona sehr stark ausgebreitet und fordert viele Kranke und Tote. Auch das Pastorenhehepaar Mambwe hatte Corona und wir als ganze Familie auch. Die Gemeinde musste schließen und Gottesdienste konnten nicht stattfinden...

DANKE

> Letzten Sonntag hatten wir wieder den ersten Gottesdienst nach einer zweiwöchigen Pause, es war schön, dass trotz all den vielen Coronafällen einige kamen.

> Viele von euch haben dafür gebetet, dass Gott junge Leute in die Gemeinde schickt, die

gerne Musik machen und begabt sind. Den letzten Sonntag bevor wir die Gemeinde schließen musste, kam eine junge Frau Mwango und hat angefangen das Lobpreisteam zu koordinieren und im Gottesdienst zu singen. Auch ein junger Mann, der Keyboard spielen kann, kommt seit kurzem in unsere Gemeinde, wir sind gespannt darauf was Gott tut!

> Auch uns als Familie hat es mit Corona getroffen, zuerst war Samuel krank und dann die Kinder und Anke. Wir sind Gott dankbar, dass Samuel schnell wieder gesund war und die Kinder so kaum Symptome hatten.

BITTE

> Die Coronazahlen gingen in den letzten Wochen sehr hoch. Man hört in der Bekanntschaft von sehr vielen Kranken und Toten. Die Krankenhäuser sind überfüllt und die Lage ist sehr angespannt. Es sieht danach aus, dass sich die Zahlen langsam stabilisieren. Wir hoffen und beten, dass der Höhepunkt erreicht ist. Bitte betet weiter für Sambia, die Regierung und die vielen betroffenen Menschen und Familien.

> Leider mussten wir unseren Jüngerschaftskurs, den wir begonnen hatten nach zwei Wochen stoppen, weil keine



Gottesdienste stattfanden. Mittlerweile hatten wir wieder den ersten Gottesdienst, aber viele sind krank und/oder in Quarantäne. Von daher wissen wir noch nicht wann wir weiter machen können mit unserem Kurs.

> Nachdem der Start unserer Gemeinde in Coronazeiten sowieso schon holprig war, hat uns diese „Corona Zwangspause“ ganz schön ausgebremst.

Bitte bete, dass Gott trotz all dem oder vielleicht gerade wegen dem weiter diese Gemeinde baut und Menschen Jesus finden!

> Anke war die letzte in unserer Familie, die Corona hatte. Sie hat es auch am allermeisten erwischt. Noch ist sie nicht gesund, bitte bete für sie, das sie wieder voll zu Kräften kommt und gesund wird.

meiers-sambia.blogspot.com



1. bis 3. Oktober 2021



unterwegs in geheimer mission



Hallo Kinder, habt ihr Lust mit uns ein Wochenende unterwegs zu sein? Es erwarten euch Abenteuer, eine spannende Geschichte, Aktionen, Spiele und vieles mehr...

Das ganze Wochenende kostet 49,- EUR (Geschwisterkinder 45,- EUR)
Meldet euch am besten gleich an.

Anmeldung und weitere Informationen bei Julia Markstein und unter www.luthergemeindezwickau.de

Anmelde-
schluss:
19. Sept.



Kinderfreizeit der Luthergemeinde
in Jocketa für Kinder der Klassen 2 bis 6

Es gibt eine kleine Geschichte, die Ruth Graham erzählt hat. Ihr Mann, Billy Graham, war ein US-amerikanischer Baptistenpastor und Erweckungsprediger.

Die Grahams besaßen eine Katze, die Junge bekommen hatte. Diese hatte sie behaglich auf dem Bett im Gästezimmer des Hauses eingepackt. Da die Grahams das Zimmer für ihren Besuch brauchten, legten sie die Jungen in einen ausgepolsterten Pappkarton und stellten diesen in die Küche. Aber die Katzenmutter schlich sich in die Küche und

trug die Kleinen eines nach dem anderen wieder ins Gästezimmer – bis auf das kleinste.

Nachdem es längere Zeit alleine geblieben war, gab das Kätzchen einen ganz leisen Piepston von sich, der kaum zu hören war. Doch sofort erschien die Katzenmutter, nahm den Winzling ins Maul und trug ihn zu ihren übrigen Jungen. Durch drei Türen, zwei Zimmer und zwei Flure hatte sie das zarte Klagen ihres Kindes gehört!

Aber wie fühlt man sich so als klitzekleines

Kätzchen, allein, ohne die Wärme der Mutter, ohne Geschwister und ohne erreichbare Zitzen? Mutterseelenallein!

Kann es passieren, dass wir Menschen so etwas auch erleben oder zumindest so fühlen? Da ist keiner zum Reden. Da fehlen im Moment sogar die kurzen Umarmungen. Und irgendwie versteht uns ja sowieso keiner.

So wie das Kätzchen ganz leise gerufen und die Mutter es gehört und reagiert hat, so können wir zu Gott rufen. Wir können in unserer Not laut schreien, Gott anklagen, auch das dürfen wir. Wir können zaghaft nach ihm rufen, seufzen oder flüstern. Gott hört uns! Er

ist nicht taub. Das kann uns trösten. Und auch er trägt uns, wenn wir allein nicht gehen können.

Doch was wäre, wenn das Kätzchen nicht gerufen hätte? Wäre es vergessen worden? Oder hätte sein Alleinsein nur etwas länger gedauert? Ich weiß es nicht. Für uns Menschen ist es auf alle Fälle besser, zu rufen und selbst, auch wenn es nur ganz wenig ist, aktiv zu werden.

KLEINER MUT. MACHER



EVELIN WAGNER

Herausgeber:

Förderverein Modellprojekt Lutherkirchgemeinde Zwickau e.V.

Bahnhofstraße 22 | 08056 Zwickau

Telefon +49 375 282183 (Thomas Mayer)

foerdereverein@luthergemeindezwickau.de

Spendenkonto Förderverein allgemein

IBAN DE26 8705 5000 1020 0105 56 | BIC WELADED1ZWI

Spendenkonto Förderverein „Verkündigungsstelle Luthergemeinde“

IBAN DE89 8705 5000 1020 0192 19 | BIC WELADED1ZWI

Ev.-Luth. Lutherkirchgemeinde Zwickau

Bahnhofstraße 22 | 08056 Zwickau | Telefon +49 375 296154

www.luthergemeindezwickau.de | info@luthergemeindezwickau.de

Spendenkonto Ev.-Luth. Lutherkirchgemeinde Zwickau

IBAN DE94 8705 5000 2242 0012 67 | BIC WELADED1ZWI

Öffnungszeiten der Kanzlei

Dienstag 9:00 – 12:00 und Donnerstag 14:00 – 17:00

Pfarrer Jens Buschbeck

Tel. +49 375 296161 | jens.buschbeck@luthergemeindezwickau.de

Gemeindereferent Frank Krämer

Tel. +49 1522 5 33 98 51 | frank.kraemer@luthergemeindezwickau.de

Kirchlicher Beauftragter für Flüchtlingsarbeit in der Region Zwickau in Trägerschaft des Fördervereins Modellprojekt Lutherkirchgemeinde Zwickau e.V.

Lukas Schöps

Tel. +49 157 56255793 | lukas.schoeps@luthergemeindezwickau.de

Redaktionsteam mit.teilen

Jens Buschbeck, Frank Krämer, Evelin Wagner, Marina Uhlmann,
Kathrin Körnich (Satz und Layout), Janne Hähnel (Lektorat)

